



## **Lösungen für Brandschutz- bekleidungen nach Muster-Holzbau-Richtlinie**



## Muster-Holzbau-Richtlinie

### Einleitung

Holz brennt. Das ist bekannt. Entscheidend ist jedoch, wie man damit umgeht. Mit dem richtigen baulichen Brandschutz lässt sich Holz sicher und verantwortungsvoll einsetzen – auch in anspruchsvollen Bauprojekten. RIGIPS bietet dafür die passende Erfahrung, Kompetenz und speziell entwickelte Systemlösungen.

RIGIPS verfügt über mehr als 80 Jahre Erfahrung in Sachen Trocken- und Leichtbau sowie baulichem Brandschutz.

Dadurch lassen sich auch im Holzbau zuverlässige und sichere Brandschutzlösungen realisieren. Gerade weil Holz ein brennbarer Baustoff ist, hat der bauliche Brandschutz für den Holzbau eine ganz besondere Bedeutung. Deshalb bietet RIGIPS speziell auf die Anforderungen des Holzbaus abgestimmte Produkte und Systeme, die hohe Sicherheitsstandards erfüllen und gleichzeitig die Vorteile des Baustoffs Holz erhalten.

#### Rigips Information

Alle Informationen zu unseren Lösungen für den modernen Holzbau finden Sie unter: [rigips.de/holzbau](https://rigips.de/holzbau)



### Anforderungen an den Brandschutz

Die Anforderungen an den Brandschutz von Gebäuden und Bauteilen werden in den Landesbauordnungen geregelt. Konkretisiert werden diese durch die jeweiligen Verwaltungsvorschriften und technischen Baubestimmungen. Ergänzt um die Regelungen der Musterholzbaurichtlinie (MHolzBauRL), nimmt der Holzbau eine Sonderstellung ein.

Maßgebend für die Ausführung sind grundsätzlich die Landesvorschriften, im Sinne einer bestmöglichen Allgemeingültigkeit dieses Dokuments wird auf die Musterdokumente der Bauministerkonferenz verwiesen.

Alle folgenden Ausführungen sind vor dem Hintergrund der Gesamtheit der Regelwerke zu verstehen, die wir im Folgenden unter dem Begriff der Holzbau-Richtlinie subsumieren.



## Besonderheiten im Holzbau

Durch die Verwendung brennbarer Baustoffe sind im Holzbau, neben den Grundanforderungen an die Bauteile selbst, auch ergänzende Anforderungen an die verwendeten Baustoffe zu berücksichtigen.

Die Bauordnung unterteilt das Brandverhalten von Bauteilen in feuerhemmend, hochfeuerhemmend und feuerbeständig. Zusätzlich müssen die verwendeten Baustoffe bei feuerbeständigen Bauteilen nicht brennbar sein und dürfen bei hochfeuerhemmenden Bauteilen brennbar sein, sofern sie durch eine Brandschutzbekleidung geschützt sind.

Die Holzbau-Richtlinie konkretisiert im Abschnitt 4.1 die Anforderungen an hochfeuerhemmende und abweichend feuerbeständige Bauteile wie folgt:

$t_{ch} \geq 60 \text{ Min.}$

**Hochfeuerhemmende Bauteile in Holztafelbauweise sowie abweichend hochfeuerhemmende Bauteile in Holztafel- und Massivholzbauweise** müssen einen Nachweis als tragende und/oder raumabschließende Bauteile über die Feuerwiderstandsdauer von **mindestens 60 Minuten** haben. Ergänzend ist eine brandschutztechnisch wirksame Bekleidung mit einer **Schutzzeit  $t_{ch}$**  von mindestens 60 Minuten erforderlich.

$t_{ch} \geq 90 \text{ Min.}$

**Abweichend feuerbeständige Bauteile in Holztafelbau- und Massivholzbauweise** müssen einen Nachweis als tragende und/oder raumabschließende Bauteile über die Feuerwiderstandsdauer von **mindestens 90 Minuten** haben. Ergänzend ist eine brandschutztechnisch wirksame Bekleidung mit einer **Schutzzeit  $t_{ch}$**  von mindestens 90 Minuten erforderlich.

### Hinweise

#### Brandschutzbekleidungen

Brandschutzbekleidungen müssen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen und brennbare Bauteile über einen ausreichend langen Zeitraum vor Entzündung oder Verkohlung schützen. Die Prüfung und Klassifizierung erfolgen auf Basis folgender Normen:

Bekleidungen, die nach **DIN EN 14135** geprüft wurden, verhindern über den jeweiligen Klassifizierungszeitraum eine Verkohlung der Holzbauteile und begrenzen die Temperaturerhöhung hinter der Brandschutzbekleidung auf maximal 270 K. Nach dieser Norm klassifizierte Brandschutzbekleidungen sind an ihrer Kapselklasse, z. B. K<sub>2</sub>60 zu erkennen.

Bekleidungen, die nach **DIN EN 13381-7** geprüft wurden, verhindern eine Erhöhung der Temperatur der Holzbauteile auf über 300 °C. Nach dieser Norm klassifizierte Brandschutzbekleidungen weisen die für die Bemessung nach DIN EN 1995-1-2 erforderlichen Zeiten  $t_{ch}$  (time to charring = Beginn der Verkohlung) und  $t_f$  (failure time = Versagenszeitpunkt) der Bekleidung aus.

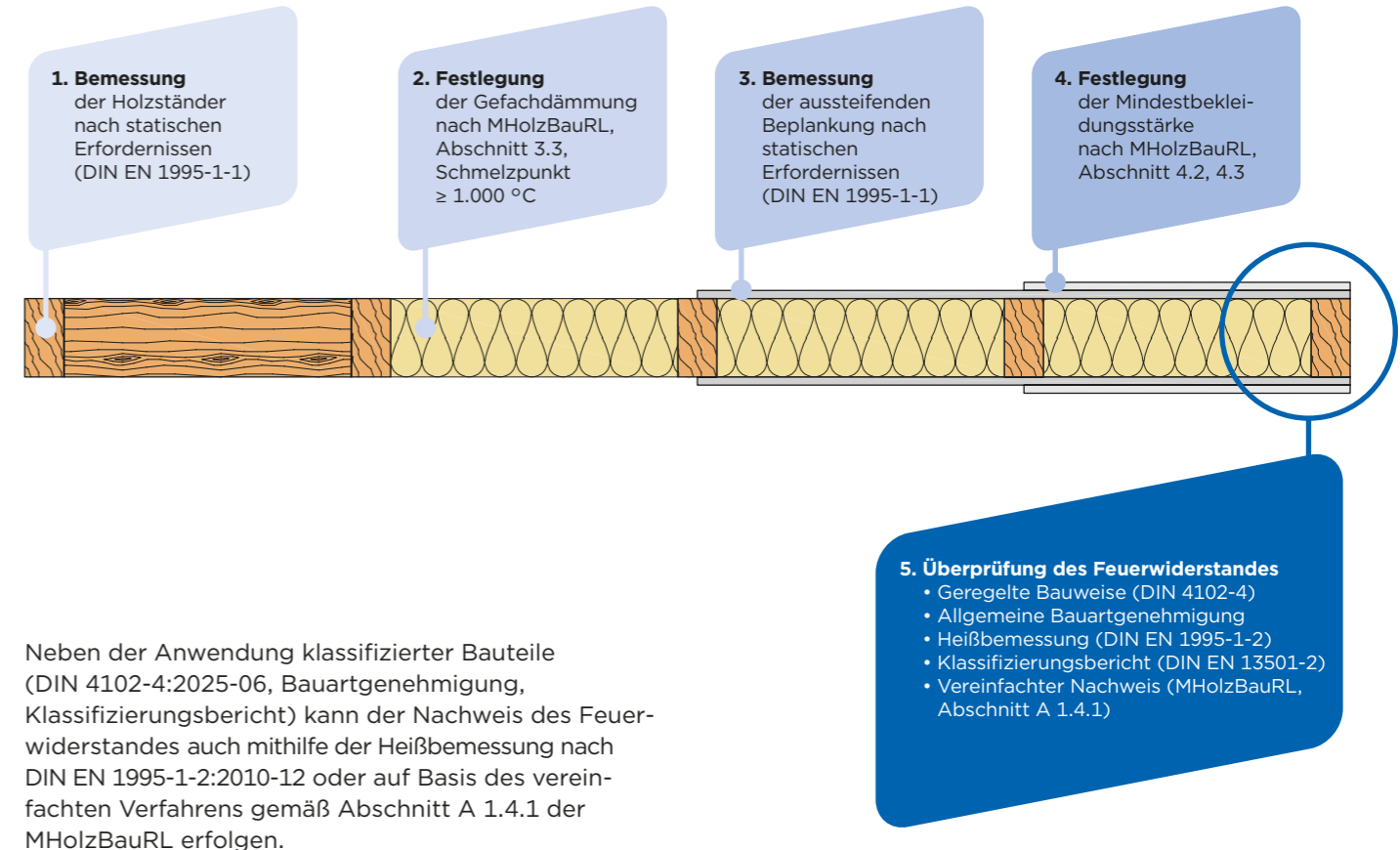
#### Anforderungen an feuerwiderstandsfähige Holzbauteile

Entsprechend der Bauordnung dürfen feuerhemmende Bauteile aus brennbaren Baustoffen bestehen und müssen eine Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten aufweisen.

## Brandschutztechnischer Nachweis

Bauarten bedürfen nach §16a MBO eines Anwendbarkeitsnachweises. Für feuerhemmende Bauteile können allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (abP) erteilt werden. Hochfeuerhemmende und abweichend feuer-

beständige Bauteile fallen in den Geltungsbereich der Muster-Holzbau-Richtlinie (MHolzBauRL). Die Nachweisführung dieser Bauteile ist im nachfolgenden Schaubild dargestellt:



Neben der Anwendung klassifizierter Bauteile (DIN 4102-4:2025-06, Bauartgenehmigung, Klassifizierungsbericht) kann der Nachweis des Feuerwiderstandes auch mithilfe der Heißbemessung nach DIN EN 1995-1-2:2010-12 oder auf Basis des vereinfachten Verfahrens gemäß Abschnitt A 1.4.1 der MHolzBauRL erfolgen.

## Rigidur® H Gipsfaserplatten

**Rigidur H Gipsfaserplatten** vereinen Statik, Brandschutz, Schallschutz und Wohngesundheit in einer Platte. Ein einziger Plattentyp im Lager vereinfacht Einkauf und Fertigung und minimiert das Risiko von Verwechslungen.

Die Stabilität dieser Platten schützt die Wände vor Beschädigungen bei Einbau und Nutzung. Der einzigartige Produktionsprozess führt zu einer glatten und harten Oberfläche ohne herausstehende Fasern oder

Schleifspuren, vergleichbar einer Q3-Oberfläche. Damit verbunden kann auf die oftmals notwendige vollflächige Überspachtelung verzichtet werden.

Aufgrund der hohen Festigkeit der Rigidur H Gipsfaserplatten kann je nach Anforderung auch einlagig gearbeitet werden. Das ist sowohl material- als auch zeiteinsparend bei der Montage.

### Rigidur H Gipsfaserplatten 12,5/15,0 und 18,0 mm



#### Vorteile

- Harte Platte schützt vor Beschädigungen der Wände bei Einbau und Nutzung
- Glatte Oberfläche spart das vollflächige Überspachteln der Wände
- Starkes System erlaubt einlagige, tragende Konstruktionen und eine Lastenbefestigung ohne Bohren und Dübel



#### Rigidur H Gipsfaserplatten - 12,5/15,0 und 18,0 mm - Großformat

**Produktbeschreibung:** Homogene Gipsfaserplatte mit scharfer Kante (SK) oder abgeflachter Kante (AK). Vorgrundierte, glatte und extrem harte Oberfläche.

**Anwendungsbereich:** Für robuste Wand- und Deckensysteme mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen. Raumhohe Platten können darüber hinaus zur Beplankung von tragenden Wänden im Holzrahmenbau und Fertighausbau eingesetzt werden.



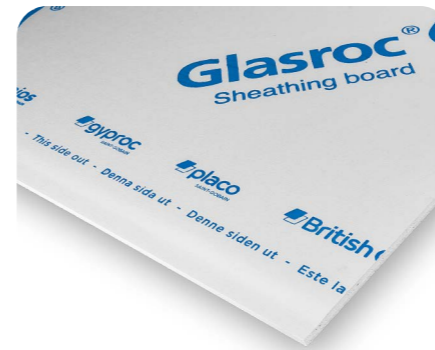
## Rigips® Gipsplatten

**Rigips Glasroc X** ist eine vliesarmierte Gipsplatte zur Anwendung in Außenwänden und -decken sowie Feucht- und Nassräumen. Das geringe Gewicht und das einfache Ritzen und Brechen ermöglichen eine einfache und besonders wirtschaftliche Verarbeitung. Durch die Baustoffklasse A1 eignet sich Rigips Glasroc X für

Konstruktionen mit erhöhten Brandschutzanforderungen. Der feuchte- und schimmelresistente Gipskern ist mit Glasvlies sicher ummantelt und ermöglicht eine freie Bewitterung von mehreren Monaten.



### Rigips Glasroc X 12,5 mm



#### Vorteile

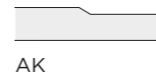
- Feuchte- und Schimmelresistenz**
- Vliesarmierte Gipsplatte
  - Bis zu drei Monate freie Bewitterung
- Sicher im System**
- Feuchtraum-Anwendungen bis W3-I
  - Außendecken mit korrosionsgeschützten Profilen
  - Außenwandkonstruktionen im Leichtbau und Holzbau



#### Rigips Glasroc X

**Produktbeschreibung:** Vliesarmierte Gipsplatte nach DIN EN 15283-1, Typ GM-FH1, hoch beständig gegen Feuchtigkeit und Schimmel und mit grundierter Oberfläche.

**Anwendungsbereich:** Zur Herstellung von hochwertigen Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen und zur Anwendung in Außendecken. Neue ETA für die Fassadenanwendung im Holzbau und nichttragender Außenwand.



**Rigips Feuerschutzplatten** in 18 mm bieten einen massiven passiven Brandschutz. Der faserarmierte Gipskern und das höhere Gewicht im Vergleich zu Standard-

platten (12,5 oder 15 mm) gewährleisten eine maximale Stabilität und einen hervorragenden Zusammenhalt der Platte unter extremer Brandeinwirkung.



### Rigips Feuerschutzplatte 18,0 mm



#### Vorteile

- Einfache und wirtschaftliche Verarbeitung
- Guter Gefügezusammenhalt bei Brandeinwirkung
- Nicht brennbar - (Baustoffklasse A2)



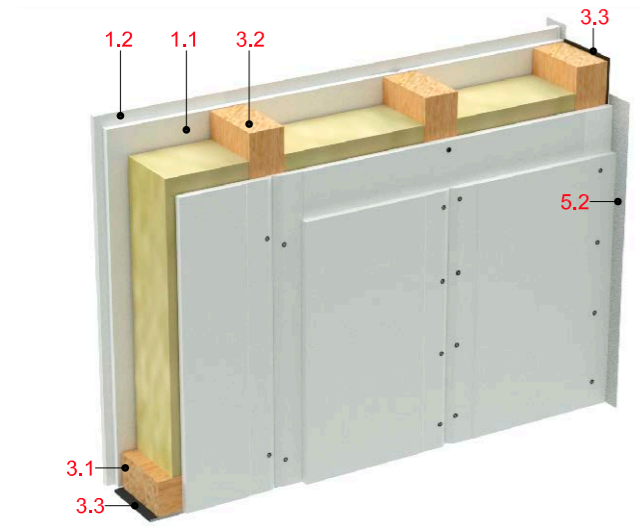
#### Rigips Feuerschutzplatte 18,0 mm

**Produktbeschreibung:** Kartonummantelte Gipsplatte nach DIN EN 520, Typ DF, faserarmierter Gipskern und geschlossene Oberfläche.

**Anwendungsbereich:** Zur Herstellung von Wand- und Deckensystemen, i.d.R. bei Anforderungen an den Brandschutz.



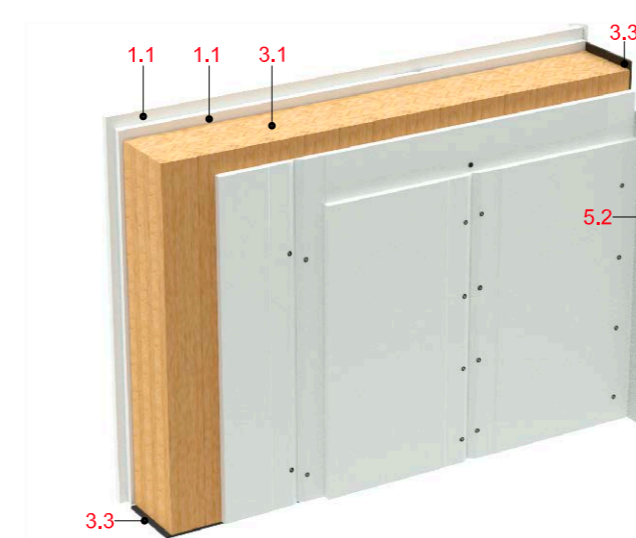
## Holztafelbauwand



### Systemaufbau

- 1.1 Beplankung nach statischen Erfordernissen
- 1.2 Bekleidung nach brandschutztechnischen Erfordernissen
- 3.1 Holzquerschnitte nach statischen Erfordernissen
- 3.2 Holzquerschnitte nach statischen Erfordernissen
- 3.3 Bauteil- und Elementfügungen nach Abschnitt 5 MHolzBauRL
- 5.2 Bauteil- und Elementfügungen nach Abschnitt 5 MHolzBauRL

## Holzmassivwand



### Systemaufbau

- 1.1 Bekleidung nach brandschutztechnischen Erfordernissen
- 3.1 Massivholzbauteil nach statischen Erfordernissen
- 3.3 Bauteil- und Elementfügungen nach Abschnitt 5 MHolzBauRL
- 5.2 Bauteil- und Elementfügungen nach Abschnitt 5 MHolzBauRL

## Brandschutzbekleidung nach MHolzBauRL

Anforderung an den Brandschutz	Schutzzeit	Mindestbekleidungsstärke nach MHolzBauRL	Prüfbericht
<b>hochfeuerhemmend (nach Abschnitt 4.2)</b>	$t_{ch} \geq 60$ Minuten	2 x 15,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	2 x 12,5 mm Rigips Glasroc X
		2 x 15,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
		1 x 15,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte + 1 x 15,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
<b>hochfeuerhemmend (reduziert, nach Abschnitt 4.3)</b>	$t_{ch} \geq 30$ Minuten	2 x 12,5 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	
		2 x 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatte	
		1 x 12,5 mm Rigidur H Gipsfaserplatte + 1 x 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatte	
<b>abweichend feuerbeständig (nach Abschnitt 4.2)</b>	$t_{ch} \geq 90$ Minuten	2 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	
		2 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
		1 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte + 1 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	

## Brandschutzbekleidung nach MHolzBauRL

Anforderung an den Brandschutz	Schutzzeit	Mindestbekleidungsstärke nach MHolzBauRL	Prüfbericht
<b>hochfeuerhemmend (nach Abschnitt 4.2)</b>	$t_{ch} \geq 60$ Minuten	2 x 15,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	2 x 12,5 mm Rigips Glasroc X
		2 x 15,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
		1 x 15,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte + 1 x 15,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
<b>hochfeuerhemmend (reduziert, nach Abschnitt 4.3)</b>	$t_{ch} \geq 30$ Minuten	1 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	
		1 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
<b>abweichend feuerbeständig (nach Abschnitt 4.2)</b>	$t_{ch} \geq 90$ Minuten	2 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	
		2 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
		1 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte + 1 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	
<b>abweichend feuerbeständig (reduziert, nach Abschnitt 4.3)</b>		1 x 18,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatte	1 x 15 mm Rigidur H Gipsfaserplatte ( $t_{ch \text{ charring}}$ )
		1 x 18,0 mm Rigips Feuerschutzplatte	

### **i** Rigips Information

Detaillierte und ausführliche Informationen sowie die entsprechenden Dokumentationen über genormte Brandschutzkonstruktionen im Holzbau finden Sie unter [rigips.de/holzbau](https://www.rigips.de/holzbau)

### **i** Rigips Information

#### Reduzierung der Brandschutzbekleidung

Sofern die Nutzungseinheiten bzw. brandschutztechnisch abgetrennte Raumgruppen eine Brutto-Grundfläche von 200 m<sup>2</sup> nicht überschreiten, ist es nach Abschnitt 4.3 möglich, die Mindestbekleidungsstärke nach Abschnitt 4.2 zu reduzieren.

## Kenndaten geprüfter Brandschutzsysteme von RIGIPS

In den nachfolgenden Tabellen sind die nach DIN EN 13381-7 ermittelten Kenndaten zur Bemessung von Holzbauteilen nach DIN EN 1995-1-2 zusammengestellt.

- $t_{ch,frame}$**  Beginn der Verkohlung, Ermittlung nach Abschnitt 13.2.2
- $t_{ch,charring}$**  Beginn der Verkohlung, Ermittlung nach Abschnitt 13.2.3
- $t_f$**  Versagenszeitpunkt der Brandschutzbekleidung, Ermittlung nach Abschnitt 13.4
- $\beta_2$**  Verkohlungsrate hinter der Brandschutzbekleidung, Ermittlung nach Abschnitt 13.3

Rigips Glasroc X						
Plattendicke	$t_{ch,frame}$ Minuten	$t_{ch,charring}$ Minuten	$t_f$ Minuten	$\beta_2$ mm/Minute	Bericht	
1 x 12,5	25,3	27,9	> 46	0,67	3.2/25-140-7	
2 x 12,5	64,3	67,1	> 87	0,56	3.2/25-140-10	

Nach Abschnitt A 1.5 Satz 4 darf eine  $K_2$ -Klassifizierung als gleichwertig zur Schutzzeit  $t_{ch}$  angenommen werden. In der nachfolgenden Tabelle sind mögliche Brandschutzbekleidungen der Klasse  $K_260 / t_{ch} = 60$  Minuten aufgeführt:

Brandschutzbekleidung mit $K_260$ -Klassifizierung			
1. Bekleidungslage	2. Bekleidungslage	$t_{ch}$ Minuten	Bericht
15,0 mm Rigidur H Gipsfaserplatten	20 mm Rigips Die Dicke RF	$\geq 60$	3.2/10-289-2
12,5 mm Rigidur H Gipsfaserplatten	60 mm Steinwolle-Lamelle	$\geq 60$	3.2/16-111-1

## Brandschutzparameter von Rigidur® H Gipsfaserplatten

ERGEBNISZUSAMMENFASSUNG



MFGPA Leipzig GmbH

**Ausstellungsdatum** 22.06.2026

**Auftraggeber** SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH  
Willstätterstraße 60  
40549 Düsseldorf

**Geprüftes Produkt** Tragende, raumabschließende und wärmedämmende Wandkonstruktion in Holzrahmenbauweise mit beidseitiger symmetrischer Brandschutzbekleidung aus Rigips Rigidur H Gipsfaserplatten gemäß ETA -08/0147 sowie Gefachdämmung

**Brandschutzsystem, vertikal an Wänden angeordnet:**  
Rigips Rigidur H Gipsfaserplatten gemäß ETA-08/0147, mit Haubold®-Stahldrahtklammern des Typs KG 700-GALV-DIV 1,53 x 50 mm in Abständen von a = 150 mm, in einem Reihenabstand von b = 625 mm und im Abstand zum Plattenrand von c = 15 mm (Rand des Befestigungsmittels), alle Lagen stets umlaufend in der Holztragkonstruktion (Schwelle, Rähm und Ständer) befestigt.

**Prüfverfahren** Feuerwiderstandsprüfung zur Bestimmung des Beitrags von einem Brandschutzsystem zum Feuerwiderstand einer tragenden Wandkonstruktion in Holzrahmenbauweise gemäß DIN EN 13381-7:2019-09 und DIN EN 1365-1:2013-08 bei einer einseitigen Brandbeanspruchung durch die Einheits-Temperaturzeitkurve gemäß DIN EN 1363-1:2020-05.

**Prüfergebnisse**

Brand-schutz-system	Prüfbericht Nr. Beurteilungsbericht Nr. Klassifizierungsbericht Nr.	Klassifizierung der Wand	Charakterisierungsparameter des Brandschutzsystems			
			$t_{ch}$ tragende Holzständer	$t_{ch}$ Verkohlungs-probekörper	Abbrand-rate	Versagens-zeit
Rigips Rigidur H [mm]			$t_{ch,frame-test-specimen}$ min:s	$t_{ch,charring-test-specimen}$ min:s	$\beta_2$	$t_f$ min:s
1x12,5	PB 3.2/24-214-1 vom 17.06.2025 BB 3.2/24-214-3 vom 26.08.2025 KB 3.2/24-214-5 vom 10.09.2025	REI 45	22:47	25:55	1,35	25:30
1x15	PB 3.2/25-140-2 vom 16.01.2026 BB 3.2/25-140-8 vom 23.01.2026 KB 3.2/25-140-14 vom 26.02.2026	REI 45	29:26	32:28	0,98	45:04
1x18	PB 3.2/25-140-3 vom 23.01.2026 BB 3.2/25-140-9 vom 29.01.2026 KB 3.2/25-140-15 vom 26.02.2026	REI 45	39:39	39:59	0,86	54:00
2x12,5	PB 3.2/24-214-2 vom 14.07.2025 BB 3.2/24-214-4 vom 26.08.2025 KB 3.2/24-214-6 vom 10.09.2025	REI 60	55:00	58:23	1,46	63:12
2x15	PB 3.2/25-140-5 vom 02.02.2026 BB 3.2/25-140-11 vom 12.02.2026 KB 3.2/25-140-17 vom 02.03.2026	REI 90	74:40	75:42	0,79	-
2x18	PB 3.2/25-140-6 vom 04.02.2026 BB 3.2/25-140-12 vom 13.02.2026 KB 3.2/25-140-18 vom 02.03.2026	REI 120	102:31	99:58	0,83	-

ppa. Dipl.-Ing. Michael Juknat  
Geschäftsbereichsleiter/in

Maria Göpel, M.Sc.  
Projektbearbeiter/in

Dieses Dokument ersetzt keinen An- oder Verwendbarkeitsnachweis und ist nur in Verbindung mit den unterschriebenen Prüf- und Beurteilungsberichten gültig.

MFGPA Leipzig GmbH  
Hans-Weigel-Straße 2B  
D - 04319 Leipzig

Amtsgericht Leipzig HRB 17719  
USt.-ID Nr.: DE 813200649  
Steuer-Nr.: 232/109/03224

+49 (0) 341 65 82-0  
kontakt@mfgpa-leipzig.de  
www.mfgpa-leipzig.de

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.



rigips.de



**SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH**  
Willstätterstr. 60, 40549 Düsseldorf  
rigips.de/Kontakt

Premium-Fachberatung für  
Planer/Architekten, Fachhändler &  
Fachhandwerker  
Telefon: 0209 3603 541\*

Fachberatung Trockenbau für  
private Endkunden  
Telefon: 0900 3776347\*\*

© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH  
1. Auflage, Juni 2026

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (zugänglich im Internet unter [www.rigips.de](http://www.rigips.de)). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips Vertriebsbüros zur Verfügung.

SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH, **Kundenservicezentrum**  
Feldhauser Straße 261, D-45896 Gelsenkirchen, Telefon +49 (0) 209 36 03 777  
(Keine technische Beratung unter dieser Nummer. Fachberatung siehe links.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, RiDuce®, Ridurit®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Riflex®, Rigidur®, RigiMove®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

\* Normale Telefongebühren für unsere RIGIPS und ISOVER Partner

\*\* 1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abhg. von Netzbetreiber und Tarif